

Andreas Babler, MSc

Vizekanzler

Bundesminister für Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.289.694

Wien, am 10. Juni 2025

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Rosa Ecker, MBA, Ing. Harald Thau und weitere Abgeordnete haben am 11. April 2025 unter der **Nr. 1045/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Einsatz von PFAS-haltigen Feuerlöschern“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Einleitend darf angemerkt werden, dass in meinem Ressort alle brandschutzrechtlichen Bestimmungen – auch den Bestand und Einsatz von Feuerlöschern betreffend – selbstverständlich eingehalten werden. Die gewünschte detaillierte Darstellung der Daten für alle nachgeordneten Dienststellen würde einen unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwand erfordern, weshalb ich um Verständnis ersuche, dass die Fragen nur in Bezug auf die Zentralstellen beantwortet werden.

Zu Frage 1:

- *Sind derzeit PFAS-haltige Feuerlöscher in Ihrem Ministerium sowie nachgeordneten Dienststellen im Einsatz?*
 - a. *Wenn ja, wie viele? (Bitte um Aufgliederung nach Zentralstelle und nachgeordneten Dienststellen)*
 - b. *Wenn ja, wo sind diese gelagert/sind sie frei zugänglich?*
 - c. *Wenn ja, wann sollen diese ausgetauscht werden?*

An den Standorten „Dampfschiffstraße“ und „Concordiaplatz“ wird der Brandschutz in Hinblick auf die Lieferung und Wartung der Feuerlöscher durch eine externe Firma wahrgenommen. Zum Zeitpunkt der Anfrage gab es laut Auskunft dieser Firma einen PFAS-haltigen Feuerlöscher am Standort „Dampfschiffstraße“.

Auch am Standort „Radetzkystraße“ wird der Brandschutz in Hinblick auf die Lieferung und Wartung der Feuerlöscher durch eine externe Firma wahrgenommen. Ich ersuche um Verständnis, dass in Hinblick auf den Standort „Radetzkystraße“ keine Auskunft speziell für das ho. Ressort getroffen werden kann, da sich eine Vielzahl an Mieter:innen in diesem Haus befindet und Feuerlöscher nicht spezifisch einem bestimmten Ressort zugeordnet werden können. Zum Zeitpunkt der Anfrage gab es laut Auskunft der Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. im gesamten Haus ca. 200 Feuerlöscher, die PFAS-haltig sind.

Zu Frage 2:

- *Liegen Ihrem Ministerium konkrete Erhebungen über den Bestand PFAS-haltiger Feuerlöscher in öffentlichen Einrichtungen vor?*
 - a. *Wenn ja, wann wurden diese durchgeführt?*
 - b. *Wenn ja, welche Ergebnisse wurden dabei dokumentiert?*
 - c. *Wenn ja, welche öffentlichen Einrichtungen sind konkret betroffen? (Krankenhäuser, Pflegeheime, Schulen etc.)*

Diese Frage betrifft keinen Gegenstand der Vollziehung des Bundesministeriums für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport.

Zu den Fragen 3 und 4:

- *Gilt aktuell ein generelles Verbot von PFA-Chemikalien in Österreich?*
 - a. *Wenn ja, seit wann?*
 - b. *Wenn ja, was konkret erfasst dieses Verbot? (Produkte, Verwendungszwecke etc.)*
 - c. *Wenn ja, wer ist/war mit der Umsetzung dieses Verbots befasst?*
 - d. *Wenn ja, aufgrund welcher Datenlage wurde das Verbot erlassen?*
 - e. *Wenn nein, ist ein solches geplant?*

f. Wenn nein, wann und für welchen Anwendungsbereich soll ein solches Verbot umgesetzt werden?

- *Welche Umstellungs- oder Entsorgungsprogramme gibt es derzeit für PFAhaltige Produkte, wie z.B. Feuerlöscher?*

Zu dieser Frage verweise ich auf die Ausführungen des Herrn Bundesministers Mag. Norbert Totschnig, MSc zu der an ihn gerichteten parlamentarischen Anfrage Nr. 1056/J.

Andreas Babler, MSc

